

**Zur Verbreitung von *Gonepteryx farinosa* ZELLER, 1844
in Jugoslawisch-Mazedonien
(Lepidoptera, Pieridae)**

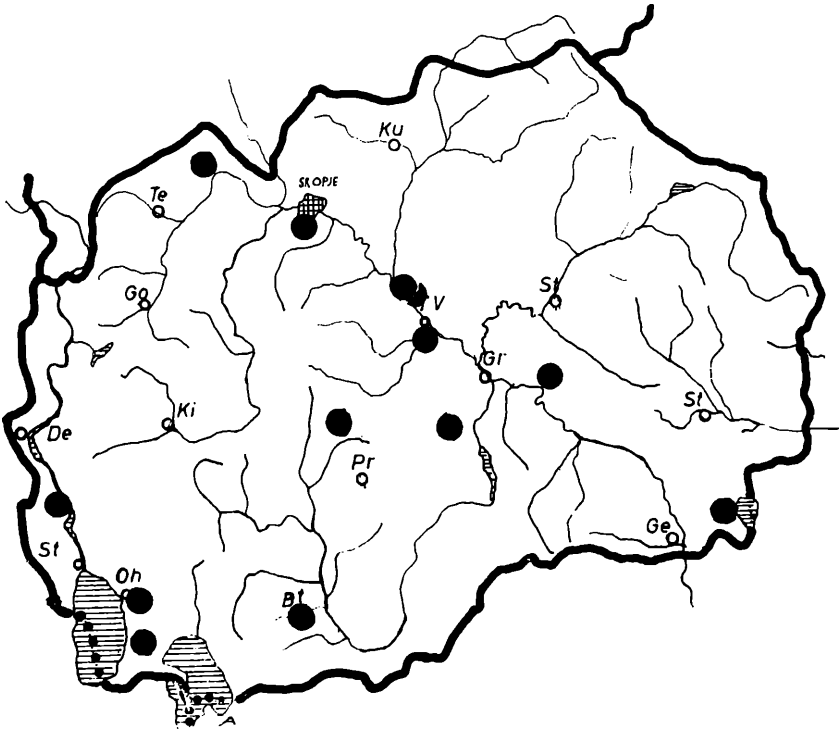
von
PAUL SCHAIDER

Über die Verbreitung von *Gonepteryx farinosa* ZELLER, in Jugoslawisch-Mazedonien ist noch wenig bekannt. Es mag daran liegen, daß viele Sammler diese Art von dem häufigen *Gonepterys rhamni* LINNÉ, unserem Zitronenfalter, nicht zu unterscheiden vermögen und deshalb den Falter nicht beachten. Auch mir erging es ebenso. Erst beim Präparieren meiner Falterausbeute stellte ich fest, daß meine *Gonepteryx* Falter nicht *Gonepterys rhamni* sondern durchwegs *G. farinosa* waren. Auch anderen Sammlern erging es ebenso. So schreibt A. SILBERNAGEL (1944: 30): „Unter meinen 89 getöteten *Gonepteryx* stellte ich zu meinem größten Erstaunen nachträglich nach deren Spannung nicht weniger als 71 ♂♂ und 12 ♀♀ (von *G. farinosa*) fest.“

Die erste Notiz über das Vorkommen von *Gonepteryx farinosa* in Mazedonien findet sich bei ALBERTI (1922), der den Fang eines frischen ♂ am 4. Juni 1917 vom Rajec meldet, auch er hielt das Tier erst für *G. rhamni*. THURNER (1964) schreibt: „Diese bereits in Albanien und Montenegro (Crna gora) sporadisch festgestellte Art fand sich in unserem Gebiet mehrfach an einigen Stellen von E V bis M VII, in Tallagen in einer Generation.“ Als Fundorte werden aufgeführt: Krivolak, Drenovo, dort mehrfach, am Rajec und im Crna-Tal, Stari-Dojran und Ochrid.

DANIEL, FORSTER & OSTHELDER (1951: 7) erwähnen nur den Fang eines ♀ am 18.VI.1918 vom Krivolak durch DOFLEIN.

Bei meinen in den Jahren 1977, 1978 und 1979 durchgeführten Sammelreisen nach Mazedonien, wobei mich 1979 Herr de FREINA begleitete, habe ich Falter von *farinosa* (Raupen wurden nicht gefunden) an den im folgenden aufgeführten Orten selbst gefangen, wobei die Wiederholung bereits bekannter Fundorte gemacht wurde, um sie nochmals zu bestätigen: In der Umgebung von Titov Veles in der Topolka- und Babunaschlucht, der Autostraße zwischen Titov Veles und Katlanovo in der Nähe der Ortschaft Vetersko, Bitola, Rajec, Galicica-Naturpark, Tal des Crni Drim bei Lukovo und als den bisher nordwestlichsten Verbreitungspunkt fingen Herr de FREINA und ich je einige Falter am 14. und 15.VII.1979 im Gebiet der Sar Planina am Fuße des Ljuboten nahe der Ortschaft Vratnica. Herr de FREINA erbeutete einen Falter im Gebiet des Babuna-Passes. Während meiner Sammelfahrten lernte ich Herrn Dr. JAKONOV, Skopje kennen, welcher mir Einblick in seine Sammlung mazedonischer Tagfalter gab. Aus der Sammlung JAKONOV habe ich mir folgende Fundorte von



Die Verbreitung von *Gonepteryx farinosa* ZELLER, 1844, in Jugoslawisch-Mazedonien.

farinosa notiert: Umg. Dojran See Novi-Dojran, Stari-Dojran, ferner Krivolak, Rajec, Katlanovo und als den nördlichsten Punkt den Berg Wodno bei Skopje.

Herrn Dr. JAKONOV sei an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt. Alle hier aufgeführten Fundorte liegen im Westen von Mazedonien, wobei der Wardar-Fluß für mich die Trennungslinie bildet. Im Gebiet östlich des Wardar habe ich nicht gesammelt. Über das Vorkommen von *farinosa* in dem südlich anschließenden Griechenland und in der Türkei wird de FREINA, München, in einem anderen Aufsatz berichten. Dort wird er auch auf die hier nicht erwähnte Biologie, die Futterpflanze, die Stellung zur Unterart usw. eingehen.

Über die Lebensräume von *farinosa* sei hier nur erwähnt, daß der Falter die niedrigen Tallagen bevorzugt. Nur zwei der oben aufgeführten Fundorte: Galicica-Naturpark und das Gebiet des Babunapasses liegen in Höhen von 1000 m. Als Begleitfalter wurde an fast allen Fundorten *Leptidea duponcheli* STAUDINGER

festgestellt.

Die Frage, ob es sich bei *farinosa* um einen Arealerweiterer handelt, der sich in den letzten Jahren immer weiter nach Nordwesten ausbreitet, oder ob es sich nur um eine „nicht beachtete Art“ handelt, ist nicht so einfach zu beantworten. Gegen letztere Annahme spricht die Tatsache, daß viele erfahrene Sammler die Art nicht gefunden haben. Für die Arealerweiterung spricht, daß die meisten Fundorte im Flußsystem des Wardar liegen oder an seinen Zuflüssen, bzw. im Flußsystem des Crna Drim.

Durch ein genaues Beobachten der *Gonepteryx*-Arten in dem behandelten Gebiet könnte so mancher Liebhaberentomologe einen Beitrag zur Verbreitung dieser interessanten Falterart geben.

Literatur

- ALBERTI, B. (1922): Beitrag zur Kenntnis der Macrolepidopterenfauna Mazedoniens. — Z. f. wissensch. Insektenbiologie, Band XVII.
- DANIEL, F., FORSTER, W. & L. OSTHELDER: Beiträge zur Lepidopterenfauna Mazedoniens. — Veröff. Zool. Staatssammlg. München, Band 2.
- HIGGINS, L.G. & N.D. RILEY (1971): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. Übersetzt und bearbeitet von Dr. W. FORSTER. — Verlag Paul Parey, Hamburg u. Berlin.
- SILBERNAGEL, A. (1944): Die Schmetterlinge der Ochrid-Gegend in Mazedonien. Z. d. Wiener Ent. Ges. 29: 29, 43, 93, 124.
- THURNER, J. (1964): Die Lepidopterenfauna jugoslawisch Mazedoniens. I. Rhopalocera, Grypocera und Noctuidae. — Prirodonaucen Muzej Skopje, Skopje.

Anschrift des Verfassers:

PAUL SCHAIDER
Ratoldstraße 36
D-8000 München 50

Aufruf

Ende Juni 1979 fand bei der Geometride *Itame brunneata* eine große Wanderung in Dänemark statt. Um diese Wanderung möglicherweise verfolgen zu können, bin ich über jede Information, diese Art betreffend, dankbar (Anzahl der Falter, Geschlechtsverhältnis, Zeit des Auftretens 1979 und in den vergangenen Jahren etc.).

Information erbeten an:

PEDER SKOU
Lundbyvej 36
DK-5700 Svendborg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Schaider Paul

Artikel/Article: [Zur Verbreitung von Gonepteryx farinosa ZELLER, 1844 in Jugoslawisch-Mazedonien \(Lepidoptera, Pieridae\) 66-68](#)